



Die Geschichte der EU

Unterrichtsfach	<p>Geschichte und Politische Bildung</p> <p>HAK/HAS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Österreich als Mitglied der Europäischen Union (2. Jahrgang) • politische Transformation in Europa (4. Jahrgang) <p>HTL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union (4. Jahrgang) <p>HLW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union: Idee des gemeinsamen Europa (4. Jahrgang)
Schulstufe	<ul style="list-style-type: none"> • 10. Schulstufe (2. Jg./Klasse) • 12. Schulstufe (4. Jg./Klasse)
Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Europäischen Union/Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Europa
Fachliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen der Unterstufe über das 20. Jahrhundert in Europa
Sprachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Texten: Texte bearbeiten und analysieren • Formulieren von Argumenten
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 2 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
Material- & Medienbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Internetzugang für die Gespensterrunde (im Notfall können die Biographien für die Schüler/innen auch ausgedruckt werden)
Methodisch-didaktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialformen: Einzel- bzw. Partner/innenarbeit; Vortrag im Plenum • Methodische Tools: Arbeitsblatt, Gespensterrunde, Flussdiagramm • Durchführung: Alle drei Arbeitsblätter können getrennt voneinander bearbeitet werden. Beim Arbeitsblatt „Gespensterrunde“ könnten Schüler/innen gemeinsam Argumente für eine Person finden. Im Anschluss trägt jede Gruppe ihre Argumente vor und die Lehrperson entscheidet, wer am überzeugendsten war. Als „klassische“ Gespensterrunde sollten die Schüler/innen in der „Ich-Form“ präsentieren.
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • https://europa.eu/european-union/about-eu/history_de, (Letzter Zugriff 21.9.2017) • https://europa.eu/european-union/about-eu/history/founding-fathers_de, (Letzter Zugriff 21.9.2017) • http://euinfo.wfe.eu/csdata/download/1/de/europa_kinderleicht_1713.pdf, (Letzter Zugriff 21.9.2017)
Ersteller	Stefan Lamprecht



Die Geschichte der EU

Aufgabe 1: Die Geschichte der EU – „Einstieg light“

Man hört viel über die Europäische Union in den Medien. Manche Menschen sagen viel Positives über sie, andere schimpfen und geben ihr die Schuld an vielen Dingen, die in Österreich nicht gut laufen. Warum gibt es diese Europäische Union überhaupt? Was waren die Gründe für Ihre Entstehung und wer war beteiligt?

1a) Versuchen Sie folgende Fragen aus dem Gedächtnis zu beantworten. Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

1) Wann wurde die Europäische Union gegründet?

2) Wer waren die Menschen, die diese Idee der Zusammenarbeit hatten?

3) Nennen Sie Gründe, warum die Europäische Union eine Erfolgsgeschichte ist.

4) Nennen Sie Gründe, warum die Europäische Union nicht erfolgreich ist.



Die Geschichte der EU

1b) Lesen Sie den Text zur Geschichte der Europäischen Union durch und fassen Sie jeden Absatz mit einem Satz zusammen.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____

Informationen zur Geschichte der Europäischen Union

1)

1945 – der Zweite Weltkrieg ist gerade vorbei und Europa liegt in Trümmern. Daher überlegten damals die Politiker: Wie kann man in Zukunft vermeiden, dass Deutschland noch einmal einen Krieg anfängt und sich die europäischen Nachbarn so grausam bekämpfen? Der Brite Winston Churchill hatte die kühne Idee: Wir müssen eine Art Vereinigte Staaten Europa errichten“, sagte er 1946. Außerdem forderte er Deutschland und Frankreich dazu auf, ihre jahrhundertealte Feindschaft zu begraben.

2)

Zwei wichtige Männer für die neue deutsch-französische Freundschaft und die Europäische Einigung waren die beiden Franzosen Jean Monnet und Robert Schuman. Monnet, ein Geschäftsmann, hatte den Einfall, die Produktion von Kohle und Stahl in Deutschland zu kontrollieren. Denn aus Stahl baut man Waffen und mit Kohle betreibt man Waffenfabriken. Schuman, damals französischer Außenminister, fand den Einfall gut. Er wollte das Nachbarland aber nicht demütigen, indem man es überwachte. Er schlug daher vor, dass Frankreich und Deutschland in der Kohle- und Stahlindustrie zusammenarbeiten sollten, und Deutschland war damit einverstanden.

3)

Daraufhin wollten noch andere europäische Länder mitmachen. Sie alle glaubten, dass man sich zusammentun müsse, damit in Europa von nun an Frieden herrsche. So gründeten 1951 Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien,



Die Geschichte der EU

die Niederlande und Luxemburg die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS), auch „Montanunion“ genannt.

4)

Rom, 25.3.1957. Draußen, auf dem Kapitolsplatz (Rom), hat sich trotz strömenden Regens eine riesige Menschenmenge versammelt. Drinnen, im festlichen Saal des alten Konservatorenpalasts, herrschen Stolz, Freude und auch etwas Erleichterung: Noch bis zur allerletzten Minute hat man um die Einzelheiten gefeilscht. Jetzt sitzen die Vertreter Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Luxemburgs und der Niederlande an einem langen Tisch und unterzeichnen die Verträge zur **Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)**. Zum Abschluss schenkt der Bürgermeister von Rom allen Teilnehmern eine goldene Medaille. Dieser regnerische Abend in Rom war so etwas wie die Geburtsstunde der Europäischen Union, die sich aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft entwickelte. In den Dokumenten, die „**Römische Verträge**“ genannt werden, steht, dass die sechs Länder nicht nur bei Kohle und Stahl, sondern in der gesamten Wirtschaft zusammenarbeiten wollen.

5)

Am gleichen Abend gründeten die sechs Länder übrigens auch die **Europäische Atomgemeinschaft (EAG oder Euratom)**. Damit wollten sie erreichen, dass die Kernkraft in Europa friedlich genutzt würde, also zum Beispiel in Kernkraftwerken, und nicht etwa zur Herstellung gefährlicher Atomwaffen.

6)

In den folgenden Jahren traten immer mehr Länder den **Europäischen Gemeinschaften (EG)** bei, wie sich das Bündnis ab 1967 nannte. 1992 vereinbarten die mittlerweile zwölf Mitgliedsländer in der niederländischen Stadt Maastricht, sich nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch enger zusammenzuschließen. 1993 trat dieser „**Vertrag von Maastricht**“ in Kraft und begründete die „**Europäische Union**“. „Union“ kommt vom lateinischen Wort „unio“, „Vereinigung“. Mit dieser Namensänderung wollten die Europäer zeigen, dass sie nun noch näher zusammengerückt waren.

7)

2002 führte die EU, nach der Einführung der Gemeinschaftswährung Euro 1999, das gemeinsame Bargeld ein und machte damit einen weiteren großen Schritt (...).

Quelle: Europa Kinderleicht. In: http://euinfo.wfe.eu/csdata/download/1/de/europa_kinderleicht_1713.pdf, S. 18 ff. (Letzter Zugriff, 21.9.2017).

★ **Tipp:** Beachten Sie den Unterschied zwischen Währung und Geld. Währung: Währungssystem einer Wirtschaftsregion. Geld: Münzen und Banknoten (= Zahlungsmittel).



Die Geschichte der EU

Aufgabe 2: Die Gespensterrunde der Gründerväter

2a) Lesen Sie den Infotext und arbeiten Sie in Gruppen. Wählen Sie eine Persönlichkeit aus der Liste unten aus.

Die Gründungsväter der EU

Einige wichtige Männer, ja es waren in diesem Fall leider nur Männer, gelten bis heute als die „Gründerväter“ der EU. Wer waren jedoch diese Politiker, deren Einsatz wir das gemeinsame Europa verdanken? Nach dem Zweiten Weltkrieg liegt Europa in Schutt und Asche und die Vorstellung eines neuerlichen Kriegs erzeugt Angst und Schrecken. Die Gründungsväter – z. B. *Widerstandskämpfer* und Rechtsanwälte – waren eine vielfältige Gruppe von Persönlichkeiten, die demselben Ideal anhängen: ein vereintes Europa des Friedens und Wohlstands zu schaffen. Natürlich gibt es neben diesen bekannten Persönlichkeiten noch viele andere, die einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der EU geleistet haben.

★ **Tipp:** Unter *Widerstandskämpfer* versteht man eine Person, die sich mit Hilfe von Gewalt gegen eine Armee, eine Diktatur oder andere Dinge wehrt

- a) Konrad Adenauer
- b) Joseph Bech
- c) Johan Beyen
- d) Winston Churchill
- e) Alcide De Gasperi
- f) Walter Hallstein
- g) Sicco Mansholt
- h) Jean Monnet
- i) Robert Schuman
- j) Paul-Henri Spaak
- k) Altiero Spinelli



Die Geschichte der EU

2b) Sie sind nun in einer Gruppe einer Persönlichkeit zugewiesen worden.

- Lesen Sie jetzt den dazu gehörigen Text auf der Seite: https://europa.eu/european-union/about-eu/history/founding-fathers_de. Sie finden hier zu jeder Persönlichkeit ein PDF mit zwei Seiten Information.
- Ihre Aufgabe ist es nun, diesen Text durchzulesen und Wörter, die Sie nicht verstehen, zu unterstreichen, herauszuschreiben und in die folgende Liste einzutragen.

★ **Tipp:** Erklärung dazu finden Sie in Ihrem Schulbuch oder zum Beispiel auf folgender Internetseite: www.politik-lexikon.at.

Lexikon: Fachbegriffe zur Geschichte der EU

Fachbegriff plus Artikel	Erklärung in eigenen Worten
die NATO	Diese stellt ein Militärbündnis von Nordamerika und Europa dar, mit der Verpflichtung, den anderen bei einem Angriff beizustehen.



Die Geschichte der EU

2c) Verfassen Sie nun eine kurze Beschreibung der jeweiligen Person. Beantworten Sie dabei folgende Fragen in ganzen Sätzen.

Steckbrief von _____

Was erfahren wir über seine Biographie? (= sein Lebenslauf)

Welche Rolle hat er bei der Entstehung des gemeinsamen Europas gespielt?

Hilfreiche Phrasen:

In seinen frühen Jahren ...

Der politische Werdegang begann mit ...

Als großes politisches Ziel wollte er ... erreichen

Von Bedeutung war vor allem ...

Große Veränderungen bewirkte er besonders durch ...



Die Geschichte der EU

2d) Finden Sie nun Argumente, warum ausgerechnet dieser Charakter der wichtigste am Beginn der Geschichte der Europäischen Union war. Im Wettstreit mit Ihren Kolleg/innen müssen Sie anhand von drei Argumenten erklären, warum gerade diese Persönlichkeit die wichtigste war.

★ **Tipp:** Je besser Ihre Behauptungen begründet sind und je mehr Beispiele oder Beweise Sie haben, desto besser wird Ihr Argument.

Im Anschluss stellt Ihre Gruppe den jeweiligen Politiker der Klasse vor und versucht, die wichtigsten Argumente für dessen zentrale Bedeutung vorzutragen. Sie können den Vortrag noch mit einem Plakat unterstützen, auf dem Sie die zentralen Punkte für die Klasse aufschreiben.

1. Argument (Beispiel)

Behauptung: Winston Churchill war der wichtigste Gründungsvater der EU.

Begründung: Er setzte sich als einer der ersten für ein gemeinsames Europa ein.

Beweis/Beispiel: In seiner berühmten Rede 1946 in Zürich sprach er sich für die „Vereinigten Staaten von Europa“ aus und initiierte damit erstmals eine gemeinsame Europäische Integration.

2. Argument z. B.

Behauptung: _____

Begründung: _____

Beweis/Beispiel: _____



Die Geschichte der EU

3. Argument z. B.

Behauptung: _____

Begründung: _____

Beweis/Beispiel: _____

4. Argument z. B.

Behauptung: _____

Begründung: _____

Beweis/Beispiel: _____



Die Geschichte der EU

Lösung – Aufgabe 1

1a)

1. Die Europäische Union wurde 1957 gegründet.
2. Gründerväter der EU waren Konrad Adenauer, Joseph Bech, Johan Beyen, Winston Churchill, Alcide De Gasperi, Walter Hallstein, ...
3. Die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte, weil Sie seit 60 Jahren existiert, freier Personenverkehr möglich ist und freien Warenverkehr ermöglicht.
4. Die Europäische Union ist nicht erfolgreich, da manche Länder wieder aussteigen möchte, da es bei der Bevölkerung mancher Länder Unzufriedenheit gibt, ...

1b)

1. Nach dem Krieg gab es die Idee, dass man ein „Vereinigtes Europa“ schaffen sollte.
2. Jean Monnet und Robert Schuman initiierten den Zusammenschluss der Kohl und Stahl Industrie in Frankreich und Deutschland.
3. 1952 gründeten Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“.
4. 1957 wurde die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet.
5. Am gleichen Abend wurde auch die Europäische Atomgesellschaft (EAG) gegründet, damit die Kernkraft in Europa friedlich genutzt wird.
6. Ab 1967 wurde diese Vereinigung von Staaten Europäische Gemeinschaft (EG) genannt und unterzeichnete 1992 den Vertrag von Maastricht, der eine politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit festlegte.
7. 2002 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt.